

BEDIENUNGSANLEITUNG



SAUER 404

404.02

SAUER 
ÜBERLEGENE WERTE

SAUER 404



1



2



3



4



4.1



5



6



7



8



9



10



11



12

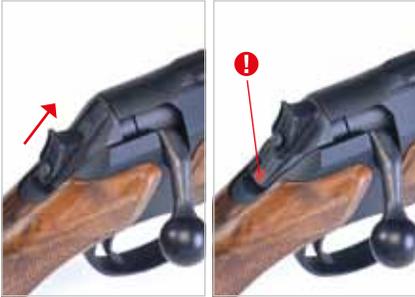


13



14

SAUER 404



15



16



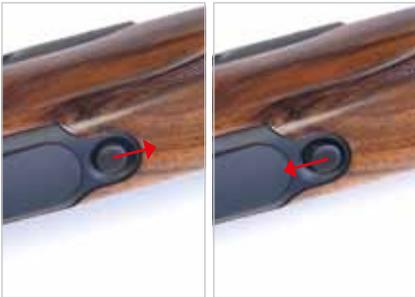
17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30

INHALTSVERZEICHNIS

1	Allgemeine Hinweise	3		
2	Sicherheitsregeln	3		
2.1	Allgemeine Sicherheitsregeln	3-4		
3	Produktbeschreibung	4		
3.1	Hauptbestandteile	4		
3.2	Technische Daten	4-5		
4	Modular Prinzip	5		
4.1	Schaftwechsel	5		
4.1.1	Hauptschaft demontieren	5		
4.1.2	Hauptschaft montieren	5		
4.1.3	Vorderschaft demontieren	5		
4.1.4	Vorderschaft montieren	5		
4.2	Kaliberwechsel	6		
4.2.1	Wechsel des Laufes	6-7		
4.3	Kammer	7		
4.3.1	Kammer ausbauen	7		
4.3.2	Wechsel des Verriegelungskopfes	7		
4.3.3	Kammer einsetzen	7		
5	Handhabung	8		
5.1	Sicherungssystem und Kammersperre	8		
5.1.1	Spannen (Entsichern)	8		
5.1.2	Entspannen (Sichern)	8		
5.1.3	Öffnen der entspannten (gesicherten) Waffe	8		
5.2	Abzugssystem	8		
5.2.1	Einstellen des Abzugsgewichtes	9		
5.2.2	Einstellen der Zügelposition	9		
5.3	Magazin	10		
5.3.1	Magazinsicherung MagLock	10		
5.3.2	Magazin entnehmen	10		
5.3.3	Magazin einsetzen	10		
5.3.4	Magazin füllen	10		
5.4	Laden des Gewehres (Schussbereitschaft)	11		
5.4.1	Laden eines Einzelschusses	11		
5.5	Schussabgabe	12		
5.5.1	Nachladen beim Schießen (Magazin füllen)	13		
5.6	Entladen des Gewehres	13		
6	Offene Visierung	13		
6.1	Höhenverstellung	13		
6.2	Seitenverstellung	13		
7	Zielfernrohrmontage	14		
7.1	Zielfernrohr aufsetzen	14		
7.2	Zielfernrohr abnehmen	14-15		
8	Pflege und Wartung	15		
8.1	Lauf	15-16		
8.2	Äußere Holzoberflächen	16		
9	Garantiebedingungen	16		
9.1	Herstellergarantie	16		
9.2	Garantie auf Schussleistung	16-17		
9.3	Umfang der Garantie	17		
9.4	Garantieausschluss	17		

1. ALLGEMEINE HINWEISE

Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor der Benutzung Ihrer SAUER 404 aufmerksam durch.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung für den späteren Gebrauch sorgfältig auf.

Im Falle eines Besitzerwechsels des Gewehres ist diese Anleitung dem neuen Besitzer mit auszuhändigen.

Verwenden Sie das Gewehr erst, wenn Sie alle Sicherheitsvorschriften und die Handhabung des Gewehres vollständig verstanden haben.

Beachten Sie die regionalen und nationalen Gesetze, die den Besitz, das Tragen und die Verwendung von Feuerwaffen regeln.

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für Folgen der Manipulation des Gewehres oder dem Gebrauch des Gewehrs ab. Dies gilt insbesondere für die Haftung aus Körperverletzung oder Sachschäden, welche teilweise oder gänzlich verursacht werden durch:

- Gebrauch in krimineller Absicht oder Fahrlässigkeit,
- unsachgemäße oder unvorsichtige Handhabung,
- defekte, falsche, von Hand geladene oder wiedergeladene Munition,
- ungenügende Pflege des Gewehres (z. B. Rost, Beschädigungen, etc.),
- Nichtbeachten von Funktionsstörungen,
- Wiederverkauf entgegen den regionalen Gesetzen und Vorschriften,
- andere Einflüsse, welche außerhalb der direkten und unmittelbaren Kontrolle des Herstellers liegen.

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrages, einer Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird.

2. SICHERHEITSREGELN

Ihre neue Repetierbüchse SAUER 404 unterscheidet sich durch ihre besonderen Konstruktionsmerkmale von anderen Repetierbüchsen. Das erhöhte Sicherheitsangebot der SAUER 404 darf Sie auf keinen Fall dazu verleiten, die erforderliche Sorgfalt und die gesetzlichen Bestimmungen im Umgang mit Waffen außer Acht zu lassen.

2.1 Allgemeine Sicherheitsregeln

- Stellen Sie sicher, dass Waffe und Munition nie in unbefugte Hände gelangen.
- Bewahren Sie Waffe und Munition stets getrennt voneinander auf, und zwar unter Verschluss, unerreichbar für Unbefugte.
- Beachten Sie die gültigen gesetzlichen Bestimmungen für das Führen und Aufbewahren von Waffen und Munition.
- Machen Sie sich mit der Handhabung der Waffe gründlich vertraut und üben Sie vor dem Führen der Waffe alle Funktionen und Handgriffe mit **ungeladener** Waffe.
- Betrachten Sie die Waffe stets als geladen und schussbereit, solange Sie sich nicht durch Öffnen des Verschlusses und Blick in Patronenlager (Lauf) vom Gegenteil überzeugt haben. Auch eine ungeladene Waffe ist zu handhaben wie eine geladene Waffe.
- Halten Sie die Mündung bei jeglicher Handhabung immer in eine Richtung, in der Sie weder Personen noch Gegenstände gefährden oder beschädigen können.
- Kontrollieren Sie vor dem Laden der Waffen, ob sich Ölrückstände oder sonstige Fremdkörper im Patronenlager oder Lauf befinden. Ölrückstände im Patronenlager oder im Lauf können zu deutlichen Treffpunktverlagerungen führen. Fremdkörper im Lauf (z. B. Wasser, Schnee, Erde, etc.) können Laufsprünge verursachen

und dadurch schwere Verletzungen des Schützen oder umstehender Personen herbeiführen. Stellen Sie sicher, dass auch während des Gebrauchs der Waffe keine Fremdkörper in den Lauf gelangen können.

- Verwenden Sie ausschließlich Munition, welche den Anforderungen der CIP, bzw. SAAMI, insbesondere hinsichtlich des maximalen Gebrauchsgasdruckes, P_{\max} , genügt.
- Laden Sie die Waffe erst unmittelbar vor dem Gebrauch.
- Spannen (Entsichern) Sie die Waffe erst unmittelbar vor dem Schuss. Halten Sie beim Spannen (Entsichern) den Lauf immer in eine sichere Richtung.
- Überprüfen Sie vor jedem Schuss das Vorder- und Hintergelände.
- Richten Sie Ihre Waffe nur auf ein Ziel, das Sie eindeutig erkannt haben.
- Legen Sie den Finger nur an den Abzug, wenn Sie schießen wollen.
- Geben Sie nur dann einen Schuss ab, wenn sicherer Kugelfang gegeben ist.
- Versagt eine Patrone, dann öffnen Sie den Verschluss erst nach ca. 60 Sekunden. So vermeiden Sie die Gefahr durch einen Nachbrenner.
- Tragen Sie beim Schießen einen Gehörschutz und eine Schutzbrille.

Bei der Ausübung der Jagd ist unbedingt die „Unfallverhütungsvorschrift Jagd“ der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu beachten.

3. PRODUKTBESCHREIBUNG

3.1 Hauptbestandteile

- 1 Kammer mit Spannschieber
- 2 Verriegelungskopf
- 3 Gehäuse (mit Abzugseinheit)
- 4 Lauf
- 5 Magazin
- 6 Hinterschaft
- 7 Vorderschaft
- 8 SAUER-Universal-Schlüssel „SUS“

3.2 Technische Daten

- Funktionsprinzip:
Repetierbüchse
- Verschlussart:
Zylinderverschluss mit direkter Warzenverriegelung im Lauf
- Kaliber:
Medium: .243 Win., 6,5x55 SE, .270 Win., 7x64, .308 Win., .30-06 Spring., 8x57 IS, 9,3x62
Magnum: 7mm Rem. Mag., .300 Win. Mag., 8x68 S, .338 Win. Mag.
Big Game: .375 H&H Mag.
- Magazinkapazität:
Medium: 3 Schuss
Magnum: 2 Schuss
- Schaftlänge (LOP):
36,5 cm (Standard, mit 15 mm Gummi-Schaftkappe)
35,5 cm (mit 5 mm „Speed Cap“-Schaftkappe)
38,5 cm (mit 35 mm Gummi-Schaftkappe)
- Gesamtlänge:
101,5 cm (bei Lauflänge 51 cm)
106,5 cm (bei Lauflänge 56 cm)
112,5 cm (bei Lauflänge 62 cm)

- Abzug:
Direkt-Abzug mit vier vom Schützen einstellbaren Abzugsgewichten:
550 g / 750 g / 1.000 g / 1.250 g (± 50 g)
- Gesamtgewicht mit Holzschaft:
Ca. 3,22 kg*
- Gesamtgewicht mit Polymer-Schaft:
Ca. 3,26 kg

(jeweils gewogen im Kaliber .30-06 Spring. mit Lauflänge 56 cm)

* Anmerkung:
Gewichte mit Holzschaft können aufgrund der materialspezifischen Dichteschwankungen abweichen.

4. MODULAR-PRINZIP

Die SAUER 404 ist eine modulare Jagdwaffe, die es Ihnen ermöglicht, Ihr Gewehr jederzeit (also auch nachträglich) nach Ihren individuellen Vorstellungen anzupassen. Die gesamte und jeweils aktuelle Auswahl an Optionen und individuellen Möglichkeiten finden Sie in der offiziellen Preisliste oder auf <http://www.sauer.de/>.

4.1 Schaftwechsel

Für die SAUER 404 stehen Holz sowie Kunststoffschäfte in verschiedener Ausführung zur Verfügung.

4.1.1. Hauptschaft demontieren

Vorgehen:

1. Hauptschaft-Schraube mit mitgeliefertem SAUER-Universal-Schlüssel „SUS“ gegen den Uhrzeigersinn lösen (siehe Abb. 1).
2. Hauptschaft nach hinten abziehen.

4.1.2 Hauptschaft montieren

Vorgehen:

1. Hauptschaft auf das Gehäuse aufstecken.
2. Hauptschaft-Schraube mit mitgeliefertem SAUER-Universal-Schlüssel „SUS“ im Uhrzeigersinn handfest anziehen (siehe Abb. 2).

4.1.3 Vorderschaft demontieren

Der Vorderschaft der SAUER 404 verfügt über einen innovativen Befestigungsmechanismus, der ein blitzschnelles Montieren und Demontieren des Vorderschaftes erlaubt.

Vorgehen:

1. Vorderschaft-Schraube mit mitgeliefertem SAUER-Universalschlüssel „SUS“ eindrücken und eine Viertel Umdrehung (90°) gegen den Uhrzeigersinn drehen (siehe Abb. 3).
2. Vorderschaft nach vorne abziehen (siehe Abb. 4).

4.1.4. Vorderschaft montieren

Vorgehen:

1. Prüfen, ob sich das Klemmstück im Vorderschaft in korrekter Stellung befindet (in Pfeilrichtung) (siehe Abb. 4.1).
2. Vorderschaft auf das Gehäuse aufstecken (siehe Abb. 5). Dabei sicherstellen, dass das Kombi-Element am Gehäuse sauber in das Klemmstück im Vorderschaft eintaucht.
3. Vorderschaft-Schraube mit mitgeliefertem SAUER-Universalschlüssel „SUS“ eindrücken und mit einer Viertel Umdrehung (90°) im Uhrzeigersinn handfest anziehen (siehe Abb. 6).

4.2 Kaliberwechsel

Bei der SAUER 404 gibt es zwei Kalibergruppen. Bei Laufwechsel von einer Kalibergruppe zur anderen muss der Verriegelungskopf gewechselt werden, sodass er zur Kalibergruppe des jeweils eingelegten Laufes passt. Die Zuordnung zum passenden Wechsellauf geht aus nachfolgender Tabelle hervor. Läufe und Verriegelungsköpfe sind mit einem Kurzzeichen der Kalibergruppe gestempelt (siehe Abb. 7).



WARNING!

Möglicherweise Funktionsstörung im Schießbetrieb.

- Die Stempelungen an Lauf und Verriegelungskopf müssen nach der Montage übereinstimmen.

Bezeichnung Kalibergruppe: Medium

Stempelung: ST

Zugehörige Kaliber: .243 Win., 6,5x55 SE, .270 Win., 7x64, .308 Win., .30-06 Spring., 8x57 IS, 9,3x62

Bezeichnung Kalibergruppe: Magnum

Stempelung: MA

Zugehörige Kaliber: 7mm Rem. Mag., .300 Win. Mag., 8x68 S, .338 Win. Mag., .375 H&H Mag.

Innerhalb der jeweils entsprechenden Kalibergruppe können die Läufe beliebig gewechselt werden, ohne Austausch des Verriegelungskopfes.

Hinweis:

Achten Sie darauf, dass beim Kaliberwechsel auch das Magazin für das entsprechende Kaliber eingesetzt wird. Die Kaliberbezeichnungen sind seitlich auf dem Magazin vermerkt. Eine Übersicht zu den Magazingruppen finden Sie in Kapitel 5.3.

4.2.1 Wechsel des Laufes

Vorgehen:

A) Ausbau

1. Waffe entladen (siehe 5.6).
2. Kammer entnehmen (siehe Abb. 8).
3. Vorderschaft abnehmen (siehe Abb. 3 + 4).
4. Klemmschrauben mit dem SAUER-Universal-Schlüssel „SUS“ lösen (ca. 2 Umdrehungen). Alle drei Schrauben können im Gehäuse verbleiben (siehe Abb. 9).
5. Kombi-Element nach unten drücken (siehe Abb. 9).
6. Lauf aus Gehäuse ziehen (siehe Abb. 10).

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Nur gereinigte Gewehrteile zusammenbauen.
- Beim Einsetzen des Laufes in den Systemkasten keine Gewalt anwenden.
- Klemmschrauben nur handfest anziehen
- Beim Gebrauch eines Drehmomentschlüssels die Klemmschrauben mit 5 Nm anziehen.

B) Einbau

7. Lauf bis zum Anschlag in das Gehäuse einführen und so lange radial drehen, bis er in der korrekten Stellung fühl- und hörbar einrastet (siehe Abb. 11).
8. Kombi-Element nach oben drücken (siehe Abb. 12).
9. Kammer einsetzen und schließen.
10. Klemmschrauben leicht anziehen.

11. Klemmschrauben in der richtigen Reihenfolge, von hinten nach vorne (1, 2, 3) handfest anziehen (Alternativ: Anzug mit Drehmomentschlüssel: Drehmoment: 5 Nm).
12. Vorderschaft montieren (siehe Abb. 5 + 6).

4.3 Kammer

4.3.1 Kammer ausbauen

- Gewehr entspannen (sichern) (siehe 5.1.2).
- Sperrschieber bis zur Markierung (ca. 2mm) anheben und gleichzeitig Kammer öffnen und nach hinten ziehen (siehe 5.1.3).
- Fanghebeltaster ganz eindrücken und Kammer komplett herausziehen (siehe Abb. 8).

4.3.2 Wechsel des Verriegelungskopfes

Ausbau des Verriegelungskopfes

- Kammer entnehmen (siehe 4.3.1).
- Kammerkörper mit der rechten Hand greifen und mit dem Daumen den Sperrschieber nach hinten ziehen (siehe Abb. 13).
- Kammerkopf mit der linken Hand seitlich entnehmen (siehe Abb. 13).

Einbau des Verriegelungskopfes

- Kammerkörper mit der rechten Hand greifen und mit dem Daumen den Sperrschieber nach hinten ziehen (siehe Abb. 14).
- Kammerkopf mit der linken Hand seitlich einführen und mit Sperrschieber verriegeln (siehe Abb. 14).

4.3.3 Kammer einsetzen

- Kammerfangbolzen ganz eindrücken und Kammer bis zum Anschlag in den Systemkasten einführen und verriegeln (siehe Abb. 8).
- Zur Funktionskontrolle: Repetiervorgang in entladener Zustand durchführen.



WARNUNG!

**Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Gewehr muss entladen sein.

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Wenden Sie niemals Gewalt an, um die Kammer einzusetzen.

5. HANDHABUNG

5.1 Sicherungssystem und Kammersperre

Das Sicherungssystem der SAUER 404 wirkt direkt auf die Schlagbolzenfeder: Mit dem Spannschieber wird die Schlagbolzenfeder erst unmittelbar vor dem Schuss gespannt. Sollte es zu keiner Schussabgabe kommen, kann sie blitzschnell und bequem wieder entspannt werden. Bei einer Schussfolge wird die Schlagbolzenfeder beim Repetieren automatisch erneut gespannt.

Zudem verfügt die SAUER 404 über eine Kammersperre, welche den Kammergriff in entspannter (gesicherter) Stellung gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesperrt, sofern diese vollständig geschlossen wurde. Wird die Kammer nicht vollständig verriegelt, verhindert eine interne Schlagbolzensicherung die Schussauslösung.

5.1.1 Spannen (Entsichern)

- Spannschieber mit dem Daumen bis zum Anschlag nach vorne schieben. Dadurch rastet der Spannschieber ein und Entspannknopf tritt aus dem Spannschieber aus (siehe Abb. 15).
- Ein roter Punkt wird hinter dem Spannschieber sichtbar und signalisiert den gespannten (entsicherten) Zustand der Waffe (siehe Abb. 15).

5.1.2 Entspannen (Sichern)

- Mit dem Daumen auf den Entspannknopf drücken und Spannschieber in seine Ausgangsposition gleiten lassen (siehe Abb. 16).



WARNUNG!

**Unkontrollierte Schussauslösung, da Gewehr schussbereit ist
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Beim Spannen (Entsichern) und Entspannen (Sichern) niemals in den Abzug greifen!

5.1.3 Öffnen der entspannten (gesicherten) Waffe

- Mit dem Daumen den Spannschieber leicht nach vorne schieben (ca. 2mm) und gleichzeitig den Kammergriff mit Zeige- und Mittelfinger nach oben drücken. Dann den Verschluss gerade zurückziehen.

5.2 Abzugssystem

Die SAUER 404 verfügt über einen Direktabzug ohne Vorweg, der vom Schützen auf vier verschiedene Abzugsgewichte eingestellt werden kann. Das Abzugsgewicht wird werksseitig auf 7,5 N (750g ± 50 g) eingestellt.

Neben der Möglichkeit, das Abzugsgewicht individuell einzustellen, verfügt die SAUER 404 zusätzlich über ein Abzugszügel, welches in Längs-Position und Winkel an die Bedürfnisse des Schützen angepasst werden kann.

5.2.1 Einstellen des Abzugsgewichtes

- Waffe entladen (siehe 5.6) und Kammer öffnen.
- Vorderschaft demontieren (siehe Abb. 3 + 4).
- Einstellschraube mit SAUER-Universal-Schlüssel „SUS“ in die gewünschte Position drehen (siehe Abb. 18).
- Vorderschaft montieren (siehe Abb. 5 + 6).

Symbol Abzugsgewicht ± 50 g

I	550 g
II	750 g
III	1.000 g
IV	1.250 g



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Der Direktabzug reagiert bei Einstellung I besonders sensibel. Bei Kontakt des Abzugsfingers mit dem Abzugszüngel sowie allgemein bei der Handhabung der geladenen und gespannten Waffe ist besondere Sorgfalt geboten!

VORSICHT!

Funktionsstörungen durch Verunreinigungen im Abzugssystem

- Kein harzhaltiges Öl zu Reinigung und Pflege verwenden.
- Abzug regelmäßig bei entladener Waffe auf Gängigkeit und Charakteristik prüfen.

5.2.2 Einstellen der Züngerposition

- Waffe entladen (siehe 5.6) und Kammer öffnen.
- Zünger-Einstellschraube mit mitgeliefertem Torx-Schlüssel (SW 10) gegen den Uhrzeigersinn lösen (1 Umdrehung) (siehe Abb. 19).
- Abzugszüngel positionieren.
- Zünger-Einstellschraube mit mitgeliefertem Torx-Schlüssel (SW 10) im Uhrzeigersinn handfest anziehen (siehe Abb. 19).



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Einstellen der Züngerposition nur bei entladener Waffe und leerem Patronenlager.

5.3 Magazin

Die SAUER 404 verfügt über verschiedenem Kaliberbezogene Magazingruppen. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Magazingruppe: A (Short)

Kaliber: .243 Win., .308 Win.

Kapazität standard: 3

Kapazität optional (Wechselmagazin): 4/5

Magazingruppe: B (Medium)

Kaliber: .270 Win., .30-06 Spring., 6,5x55 SE, 7x64, 8x57 IS

Kapazität standard: 3

Kapazität optional (Wechselmagazin): 4/5

Magazingruppe: C (9.3)

Kaliber: 9,3x62

Kapazität standard: 3

Kapazität optional (Wechselmagazin): 4/5

Magazingruppe: D (Magnum)

Kaliber: 7mm Rem. Mag., .300 Win. Mag., 8x68 S, .338 Win. Mag.

Kapazität standard: 2

Kapazität optional (Wechselmagazin): 3/4

Magazingruppe: E (.375)

Kaliber: .375 H&H Mag.

Kapazität standard: 2

Kapazität optional (Wechselmagazin): 3/4

5.3.1 Magazinsicherung MagLock

Die SAUER 404 verfügt über die integrierte Magazinsicherung MagLock, die ein ungewolltes Herausfallen des Magazins verhindert.

Aktivieren der Magazinsicherung:

- Magazin einführen.
- Magazinknopf in Richtung Lauf-Mündung schieben (siehe Abb. 20).

Lösen der Magazinsicherung:

- Magazinknopf in Richtung des Magazins schieben (siehe Abb. 20).

5.3.2 Magazin entnehmen

- Magazinsicherung lösen (siehe 5.3.1).
- Magazinknopf drücken (siehe Abb. 21).
- Magazin entnehmen.

VORSICHT!

Herausfallen des Magazins Möglicherweise Beschädigung des Magazins

- Halten Sie eine Hand beim Entnehmen des Magazins immer genau unter das Magazin.

5.3.3 Magazin einsetzen

- Magazin in den Magazinschacht einführen und hochschieben, bis das Magazin hör- und fühlbar einrastet.

Hinweis: Magazin kann auch bei aktivierter Magazinsicherung eingesetzt werden!

Tipps:

1. Für geräuscharmes Einsetzen des Magazins, halten Sie den Magazinknopf beim Einführen des Magazins gedrückt.
2. Für geräuscharmes Entnehmen des Magazins, drücken Sie den Magazinboden in Richtung Gehäuse, bevor Sie den Magazinknopf drücken.

5.3.4 Magazin füllen

- Zubringer am hinteren Ende nach unten drücken (siehe Abb. 22).
- Patrone von vorne unter die Magazinlippen schieben.

5.4 Laden des Gewehres (Schussbereitschaft)



WARNUNG!

Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Laden oder entladen Sie das Gewehr niemals in einem Fahrzeug oder in einem Gebäude.
- Verlassen Sie sich niemals auf die Sicherheitsmechanismen. Sie sind kein Ersatz für einen vorsichtigen und korrekten Umgang mit dem Gewehr.
- Geben Sie ein geladenes Gewehr niemals aus der Hand.

Vorbereitung:

- Wischen Sie vor dem Laden überflüssiges Fett und Öl ab.
- Stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper im Lauf sind.
- Halten Sie die Mündung immer in eine sichere Richtung.

Vorgehen:

- Gewehr entspannen (siehe 5.1.2).
- Kammer in entspanntem Zustand öffnen und bis zum Anschlag nach hinten ziehen (siehe 5.1.3).
- Magazin füllen (siehe 5.3.4).
- Magazin einsetzen (siehe 5.3.3).
- Kammer nach vorne schieben und verriegeln.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist geladen und entspannt (gesichert).

5.4.1 Laden eines Einzelschusses

- Gewehr entspannen (siehe 5.1.2).
- Kammer in entspanntem Zustand öffnen und bis zum Anschlag nach hinten ziehen (siehe 5.1.3).
- Leeres Magazin einsetzen (siehe 5.3.3).
- Patrone in das Auswurffenster legen.
- Kammer nach vorne schieben und verriegeln.

5.5 Schussabgabe



WARNUNG!

Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Vergewissern Sie sich, dass das Ziel und die Umgebung eine gefahrlose Schussabgabe erlauben.
- Achten Sie bei der Schussabgabe darauf, dass sich Ihre Hände oder andere Körperteile nicht vor, über oder neben der Laufmündung befinden.
- Unterbrechen Sie das Schießen sofort und entladen Sie das Gewehr, wenn Sie vermuten, dass eine Patrone nicht richtig zugeführt wird, eine Hülse verklemmt ist, ein Geschoss im Lauf stecken könnte oder ein Schuss sich schwach oder abnormal anhört oder anfühlt.
- Versuchen Sie niemals, ein blockiertes Geschoss oder einen Fremdkörper im Lauf mit einer anderen Patrone herauszuschießen.

Vorgehen:

- Gehörschutz und Schutzbrille anlegen.
- Gewehr auf das Ziel richten.
- Gewehr spannen (entsichern) (siehe 5.1.1).



GEFAHR!

Unmittelbar Tod oder schwere Verletzungen

- Lösen Sie den Schuss nur aus, wenn Sie Ihr Ziel anvisiert haben und sicher sind, dass von der Schussauslösung keinerlei Gefahr für Sie oder andere Personen ausgeht.



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Wenn Sie sich entschieden haben, das Schießen zu unterbrechen oder zu beenden, sichern und entladen Sie das Gewehr sofort.
- Finger an das Abzugszügel legen und Abzugszügel zurückziehen (Schussauslösung).
- Nachladen (repetieren): Kammer öffnen und bis zum Anschlag nach hinten ziehen. Kammer wieder ganz nach vorne schieben und verriegeln.
- Gewehr auf das Ziel gerichtet lassen und weitere Schüsse auslösen.
- Wenn Magazin leergeschossen ist, Gewehr entspannen (sichern) (siehe 5.1.2) und Kammer öffnen (siehe 5.1.3).

Hinweis:

Wird die Kammer nicht völlig verriegelt, kann die Patrone aus Sicherheitsgründen nicht abgefeuert werden.

5.5.1 Nachladen beim Schießen (Magazin füllen)



WARNUNG!

Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Geben Sie das geladene Gewehr niemals aus der Hand.
- Halten Sie das Gewehr immer in eine sichere Richtung.

Vorgehen:

- Gewehr entspannen (sichern) (siehe 5.1.2).
- Kammer öffnen und bis zum Anschlag zurückziehen (siehe 5.1.3).
- Leeres Magazin entnehmen (siehe 5.3.2).
- Magazin füllen (siehe 5.3.4).
- Volles Magazin einsetzen (siehe 5.3.3).
- Kammer nach vorne schieben und verriegeln.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist geladen und entspannt (gesichert).

5.6 Entladen des Gewehres

Vorgehen:

- Gewehr entspannen (sichern) (siehe 5.1.2).
- Gewehr in eine sichere Richtung halten.
- Magazin entnehmen (siehe 5.3.2).
- Kammer öffnen (siehe 5.1.3) und bis zum Anschlag zurückziehen. Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager ausgezogen und ausgeworfen.

- Prüfen, ob die Patrone ausgeworfen wurde und ob sich keine Patrone im Patronenlager befindet.
- Magazin entleeren.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist entladen.

6. OFFENE VISIERUNG

Die SAUER 404 verfügt standardmäßig über eine in Höhe und Seite verstellbare offene Visierung. Die Offene Visierung wird werksseitig auf 50m Fleck eingeschossen. Dabei ist zu beachten, dass ab Werk die offene Visierung Allround „gestrichen Korn“ und die Kontrastvisierung Semi-Auto „Vollkorn“ eingeschossen wird.

6.1 Höhenverstellung

- Inbus-Schlüssel SW 1,3 von oben in die Bohrung hinter dem Korn einführen und die Inbusschraube entsprechend verdrehen (siehe Abb. 23):
- bei Hochschuss: Gegen den Uhrzeigersinn
- bei Tiefschuss: Im Uhrzeigersinn

6.2 Seitenverstellung

- Inbus-Schlüssel SW 1,3 von der Mündung her in die Bohrung des Kornsaatels einführen und die Inbusschraube lösen (ca. 2 Umdrehungen) und Korn entsprechend verschieben (siehe Abb. 22):
- bei Linksschuss: Korn nach links setzen
- bei Rechtsschuss: Korn nach rechts setzen

7. ZIELFERNROHRMONTAGE

Das Gehäuse der SAUER 404 ist vorbereitet für die Original SAUER Universal Montage (SUM). Die Montage der Zieloptik darf nur von einem autorisierten SAUER-Fachhändler durchgeführt werden. Folgende Varianten sind verfügbar:

- Ringe Ø 25,4 mm (1")
- Ringe Ø 30 mm
- Ringe Ø 34 mm
- Ringe Ø 36 mm
- VM-Schiene
- SR-Schiene

7.1 Zielfernrohr aufsetzen

- Deckel des hinteren und vorderen Halteelements aufklappen und beide mit dem Daumen nach vorne, in Richtung des Objektivs schwenken (siehe Abb. 24).
- Zielfernrohr mit der rechten Hand am Mittelrohr über der Montage fassen, so dass der Daumen das hintere Halteelement erreichen kann.
- Waffe mit der linken Hand am Vorderschaft fassen und Hauptschaft auf dem Oberschenkel abstützen.
- Montageschiene mit den seitlichen Montagekrallen vorsichtig in die Ausfräsungen auf dem Systemkasten setzen und nach links kippen, so dass die Rückstoßelemente in die dafür vorgesehenen Ausfräsungen eintreten (siehe Abb. 25).
- Zielfernrohr geradlinig nach vorne schieben und das hintere Halteelement mit dem Daumen um 180° nach hinten schwenken, bis es unter Spannung auf Anschlag steht (siehe Abb. 26). Anschließend das vordere Halteelement mit dem Daumen um 180°

nach hinten schwenken, bis es unter Spannung auf Anschlag steht (siehe Abb. 26).

- Nun die beiden Deckel der Halteelemente nach vorne klappen (siehe Abb. 27).

Hinweis:

Lassen sich die Halteelemente zu leicht oder nur unter hohem Kraftaufwand spannen, so ist die Montage falsch eingestellt. Lassen Sie in diesem Fall die Montage durch Ihren Fachhändler nach Werksanweisungen korrigieren. Der ideale Druck zum Schließen der Halteelemente entspricht etwa einer Kraft von 3 Nm.

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Wenden Sie beim Aufsetzen und Abnehmen des Zielfernrohres niemals Gewalt an.

7.2 Zielfernrohr abnehmen

- Waffe mit der linken Hand am Vorderschaft fassen und auf dem Oberschenkel abstützen.
- Beide Deckel der Halteelemente aufklappen (siehe Abb. 28).
- Zielfernrohr mit der rechten Hand am Mittelrohr fassen und halten.
- Die Halteelemente nacheinander mit dem Daumen um 180° nach vorne schwenken (siehe Abb. 29).
- Zielfernrohr nach rechts abkippen und die seitlichen Montagekrallen aus den Ausfräsungen heben (siehe Abb. 30).

**WARNUNG!****Verletzungen im Augenbereich durch falsch montiertes Zielfernrohr**

- Bei der Montage des Zielfernrohrs auf den korrekten Augenabstand achten.
- Beim Schießen starker Kaliber auf eine saubere Schulteranlage achten.

8. PFLEGE UND WARTUNG

8.1 Lauf

Allgemeines:

SAUER-Gewehrläufe werden aus hochwertigem Vergütungsstahl gefertigt, der höchsten Anforderungen hinsichtlich Reinheit, Homogenität und mechanischer Eigenschaften – insbesondere im hochdynamischen Bereich – gerecht wird. Die Materialqualität wird durch Werksprüfungen und ständige Qualitätskontrollen überwacht und dokumentiert.

Außenoberfläche:

Die äußere Laufoberfläche ist plasmanitriert und brüniert, was eine hervorragende Kratzfestigkeit und – bei korrekter Pflege – sehr gute Korrosionsbeständigkeit gewährleistet, jedoch keinen 100-prozentigen Korrosionsschutz.

Wir empfehlen, die Oberfläche stets sauber zu halten und regelmäßig mit einem geeigneten Waffenöl einen dünnen Schutzfilm aufzutragen. Insbesondere wenn der Lauf feucht wurde oder in einem Gewehrfutteral „geschwitzt“ hat, ist dieser trocken zu wischen und – wie oben beschrieben – leicht einzuölen.

Innenoberfläche:**VORSICHT!****Möglicherweise Beschädigung des Gewehres**

- Lauf nie von vorne reinigen und keine Stahl- oder Messingbürsten benutzen.
- Geeigneten Reinigungsstab und Bürsten des richtigen Kalibers verwenden.
- Lösungsmittel können die Oberfläche des Gewehres beschädigen. Vor Gebrauch eines Reinigungs- oder Lösungsmittels beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers.

VORSICHT!**Möglicherweise Beeinträchtigung der Schussleistung**

- Vor dem Wechsel von bleihaltigen zu bleifreien Büchsen geschossen ist der Lauf einer chemischen Reinigung zu unterziehen.

Die Innenoberfläche des Laufes ist kaltgeschmiedet und verfügt über eine sehr gute Oberflächenqualität. Die glatte Oberfläche verbessert den Korrosionsschutz, ersetzt jedoch keinesfalls eine sorgfältige Reinigung und Pflege. Wir empfehlen dringend, Patronenlager und Lauf vor Gebrauch der Waffe zu entölen und trocken zu wischen, um Treffpunktabweichungen zu vermeiden. Nach Gebrauch der Waffe ist der Lauf zu reinigen und zu konservieren, da durch Pulverrückstände im Patronenlager und im Lauf Feuchtigkeit angezogen wird. Dem Patronenlager gilt ein besonderes Augenmerk: Über die Patrone gelangt unter Umständen Handschweiß ins Patronenlager, der aggressiv wirken und zu Korrosion führen kann. Bei deutlichen Geschossablagerungen wird eine chemische Laufreinigung empfohlen. Nach erfolgter chemischer Reinigung sind Lauf und Patronenlager trocken zu wischen und

leicht einzuölen. Grundsätzlich sind auch die Hinweise des Reinigungs- und Pflegemittelherstellers zu beachten.

8.2 Äußere Holzoberflächen

Für die Pflege und Konservierung der äußeren Holzoberflächen empfehlen wir ein hochwertiges Schaftpflegemittel. Beachten Sie unbedingt die Hinweise und Gebrauchsanleitung auf der Verpackung des jeweiligen Pflegemittels.

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Waffenöl eignet sich nicht zur Pflege von Holzschäften.

9. GARANTIEBEDINGUNGEN

9.1 Herstellergarantie

Die Garantie der J.P. Sauer & Sohn GmbH wird zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen des Händlers geleistet, dies unter der Voraussetzung, dass der beiliegende Waffenpass innerhalb von 10 Tagen ab Verkaufsdatum vollständig ausgefüllt bei der J.P. Sauer & Sohn GmbH eingegangen ist. Die Garantie wird nur für den Ersterwerber geleistet, der seinen Wohnsitz im Erwerbsland hat.

Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf die Metall- und Kunststoffteile der Waffe, sowie auf Original SAUER-Anbauteile, nicht aber auf die Zielloptik. Holzteile an der Waffe bedürfen einer besonderen Pflege und unterliegen als Naturprodukt einer natürlichen Veränderung. Die Garantie für Holzteile ist ausgeschlossen.

Die Garanzzeit beträgt zehn Jahre und beginnt mit dem Verkaufsdatum. Sie umfasst alle Mängel und Schäden der Waffe (Metall- und Kunststoffteile), die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. In diesem Rahmen übernimmt der Hersteller die Kosten für Material und Arbeitszeit. Für die Durchführung der Garantiarbeiten ist die Waffe an den autorisierten Fachhändler oder an die J.P. Sauer & Sohn GmbH in Isny abzugeben. Gefahr und Kosten für den Hin- und Rücktransport der Waffe trägt der Kunde. Die Garantieleistung erfolgt nach Wahl des Herstellers durch Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über.

9.2 Garantie auf Schussleistung

Die Schusspräzision einer Waffe ist von vielen Faktoren abhängig. Der wichtigste Faktor ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Zielloptik und deren Montage sind ebenso bedeutend. Parallaxe, lose Absehen, Defekte der Absehenverstellung und eine mangelhafte Montage sind die häufigsten Ursachen für mangelhafte Schussleistungen. Deshalb sollten Sie ein Marken-Zielfernrohr von einem Fachmann montieren lassen und die Munition auf Ihre Waffe abstimmen, indem Sie mehrere Munitionssorten prüfen. Die Munition gleichen Fabrikats und der gleichen Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben.

Bei optimal ausgewählter Munition, Zielloptik und Montage leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Waffen. Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 20 Tagen nach Verkaufsdatum schriftlich geltend gemacht werden. Wir behalten uns vor, die Waffe an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben (DEVA oder Beschussamt). Sollte dort eine hervorragende

Schussleistung bestätigt werden, sind wir berechtigt, die dafür anfallenden Kosten beim Kunden einzufordern.

9.3 Umfang der Garantie

Garantieleistungen bewirken weder für die Waffe noch für die eingebauten Ersatzteile eine Verlängerung oder Erneuerung der Garantiefrist. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für die gesamte Waffe.

9.4 Garantieausschluss

Die Garantie wird ausgeschlossen bei:

- Schäden als Folge normaler Abnutzung, bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung und wenn die Waffe mechanische Beschädigungen, gleich welcher Art, aufweist.
- Schäden aufgrund höherer Gewalt oder Umwelteinflüsse.
- Reparaturen, Bearbeitungen oder Veränderungen der Waffe durch Dritte.
- Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP-zugelassener Munition.
- Ausführung einer Brünierung durch Dritte.

Die Garantie besteht nicht für optische Zieleinrichtungen und Zielfernrohrmontagen anderer Hersteller als der J.P. Sauer & Sohn GmbH. Weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb der Waffe entstandener Schäden (Folgeschäden), sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.